

## Informationsbericht zum Karatu-Sonntag 2016

Im zurückliegenden Partnerschaftsjahr haben uns aus dem Dekanat Karatu und vor allem aus unserer Partnergemeinde Kilimamoja viele Grußkarten und Mails erreicht. Und sehr oft war der Wunsch zu lesen, „bitte grüße alle Mitglieder der Kirchengemeinde Leinburg von uns. Gott möge Euch alle segnen“. Heute nun habe ich Gelegenheit, die vielen Grüße und Segenswünsche von Pfarrer Mwashu, von Evangelist Sadock Mbise, vom Vorsitzenden des Kirchenvorstandes Israel David und der Kindergartenleiterin Ansila Yotham weiterzugeben, verbunden mit einem großen Dank für alle Unterstützung aus der Kirchengemeinde Leinburg.

Diesem Dank an Sie schließe ich mich gerne an, denn wir können nur weitergeben, was wir an Unterstützung und Spenden von **Ihnen** erhalten haben. Ein afrikanisches Sprichwort lautet: „Einer allein kann kein Dach tragen“. Das Engagement vieler – wie am heutigen Tag – ist notwendig. Und so konnten wir – dank des großen Erlöses vom letztjährigen Karatu-Sonntag und der Einzelspenden - an verschiedenen Stellen Hilfeleistung geben:



Da ist zum einen das kleine Ausbildungszentrum mit Kindergarten und Schneiderinnenschule. Hier entsteht ein Gemeinschaftsraum, in welchem die Kindergartenkinder und die Schneiderinnenschüler ihre Mahlzeiten einnehmen und sich zu den morgendlichen Andachten versammeln können. Die Freude über die Fertigstellung des Daches war sehr groß und wurde mit der ganzen Gemeinde

und Gästen aus der Umgebung gefeiert. Nun hoffen wir, dass in diesem Jahr der Innenausbau voranschreitet und das Gebäude bezogen werden kann.

Für fünf Schneiderinnen-Schüler, die nicht in der Lage sind, die Schulgebühren aufzubringen, haben wir dank Ihrer Hilfe wieder die jährlichen Ausbildungskosten von 50,- Euro übernehmen können.

Pfr. Winkler aus Burgthann, der jetzt in den Pfingstferien zusammen mit Margarete Kern und Waltraud Monath vom Partnerschaftsausschuss das Dekanat Karatu besucht hat, berichtete, dass derzeit 29 Schülerinnen die Schneiderinnen-Ausbildung machen. Die jungen Mädchen und Frauen erhalten in ihrer zweijährigen Ausbildung neben dem praktischen Teil Unterricht in Englisch, Kiswaheli, Mathematik und Bibelkunde. Die Ausbildung wird nach den staatlich anerkannten Richtlinien durchgeführt. Wir freuen uns über die große Resonanz, denn ursprünglich ist man von 10 – 15 Schülerinnen ausgegangen. Diese „**Frauen-Förderung**“ ist uns ein besonderes Anliegen, da sie den

Status und das Selbstbewusstsein der Frauen und Mädchen hebt und prägt. Dazu gehört auch die Ausbildung und Bezahlung der Erzieherinnen in den Kindergärten - ein Modellprojekt, dessen positive Auswirkungen auf die Frauen und die Kinder sehr deutlich zu sehen waren.

Notwendig erscheint es uns, die Kindergärten, die sehr oft auch den Vorschulcharakter haben, bei der Anschaffung von einfachen Spielmaterialien zu unterstützen.

Dank einer großen Einzelspende konnten wir in Karatu für AIDS-Waisen das Schulgeld bezahlen und dazu beisteuern, dass behinderte Jugendliche das Bäckerhandwerk erlernen.

Beeindruckend ist es immer wieder, die Glaubensfreude in den afrikanischen Gemeinden zu spüren und zu sehen, wo und wie Gottes Wort weltumspannend über Kontinente hinweg gelebt und verkündigt wird. Zwei junge Männer aus dem Dekanat Karatu erhalten eine Ausbildung als Evangelisten an der Bibelschule, denn die Gemeinden im Dekanat Karatu wachsen.

Sie sehen: Unsere Partnerschaftsarbeit ist wie ein großes buntes Mosaik. Vieles gäbe es noch zu berichten – auch was unser Projekt „Frauenarbeit“ oder auch die vielfältige diakonische Arbeit betrifft. Hier erreichen uns immer wieder viele Anfragen. Sei es die Bitte um Rollstühle, Krücken oder die finanzielle Unterstützung bei Operationen und Reha. Wer sich näher dafür interessiert, kann gerne auf uns Missionsbeauftragte zukommen. Dies sollte ein kurzer Streifzug sein. Draußen an der Karatu-Hütte und an den Stellwänden sind weitere Infos und Bilder angebracht.

Nochmals herzlichen Dank für Ihr Interesse und für alle Ihre bisherige Hilfe, und mein Wunsch - bleiben Sie der Partnerschaft auch weiterhin verbunden. Asante sana.

*Renate Endreß*